

## Medienmitteilung

Bern, 14.11.2016

Weitere Auskünfte erteilen:

Adrian Haas, Direktor HIV des Kantons Bern, Telefon 079 717 24 24

Sibylle Plüss-Zürcher, stellvertretende Direktorin HIV des Kantons Bern, Tel. 079 660 93 63

### **HIV unterstützt die Instandhaltungsstrategie der BLS AG**

**Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern HIV teilt die Einschätzung des Verwaltungsrates der BLS AG betreffend die Standorte für den Fahrzeugunterhalt des Bahnbetreibers. Die vorliegende Strategie mit drei Standorten (Spiez, Bönigen und Bern Chlifforst Nord), welche bereits von der Begleitgruppe „Werkstätte BLS“ favorisiert wurde, ist auch aus wirtschaftlicher Sicht die bestmögliche Lösung. Die Wartungsinfrastruktur ist für einen gut ausgebauten öffentlichen Verkehr von zentraler Bedeutung und das Neubauprojekt sichert zusätzlich auch Arbeitsplätze im Kanton Bern.**

Der Neubau einer grossen Werkstätte, wie sie die BLS AG auch im Hinblick auf die zukünftigen Herausforderungen im Tagesgeschäft – insbesondere die stetig wachsenden Passagierzahlen – dringend benötigt, bringt an jedem geprüften Standort gewisse Nachteile mit sich. Diese negativen Auswirkungen sind beim Projekt Chlifforst Nord jedoch deutlich geringer als bei anderen geprüften Standortvarianten. Es geht beim aktuellen Beschluss aber nicht nur darum, die Lösung mit den wenigsten negativen Nebeneffekten zu wählen, sondern auch darauf zu achten, welche Vorteile die vorliegende Instandhaltungsstrategie bietet.

So werden mit einem entsprechenden Neubau im Westen des Bahnhofs Bern die direkt oder indirekt mit den BLS-Werkstätten verbundenen Arbeitsplätze erhalten bleiben. „Mit rund 380 Mitarbeitenden in ihren Werkstätten ist die BLS in diesem Bereich ein wichtiger Arbeitgeber für den Kanton Bern“, sagt HIV-Direktor Adrian Haas und ergänzt, dass „im Rahmen der neuen Instandhaltungsstrategie allenfalls auch zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden könnten“.

Der öffentliche Verkehr ist zudem das Rückgrat der Erschliessung der Agglomeration und für die arbeitstätige Bevölkerung sowie die Wirtschaft im ganzen Kanton von grösster Bedeutung. Damit die BLS diese Erschliessung sicherstellen kann und das wichtige S-Bahn-Netz auch in Zukunft funktioniert, muss auch die Logistik und die Wartungsinfrastruktur immer wieder angepasst und modernisiert werden. Dies geht leider oft vergessen.

Für den HIV ist die vorliegende Strategie mit drei Standorten eindeutig die bestmögliche Variante, um die wachsenden Anforderungen an den öffentlichen Verkehr zu bewältigen (Angebotsausbau, wachsende Passagierzahlen etc.) und den Fahrzeugunterhalt sowie den Betrieb der S-Bahn Bern sicherzustellen. Der Wirtschaftverband begrüsst deshalb den Entscheid des BLS-Verwaltungsrates und sichert der BLS AG seine Untertützung bei der Realisierung dieses zukunftsweisenden Projektes zu.